

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

291 (14.12.1910)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 3 S.
Im Reichsgebiet 1 A 35 S ohne Bestellgeld.
Einzugsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 291.

Mittwoch den 14. Dezember 1910.

82. Jahrgang.

Bürgerausschussung.

X Durlach, 12. Dez.
(Schluß.)

B.A.M. Fessler fragt an, wie lange es bei einem Neubau Zeit habe, bis das Trottoir hergestellt sein müsse und weist darauf hin, daß vor dem Neubau der Grignierfabrik — Bismarckstraße — bis heute kein fester Belag vorhanden sei.

Der Vorsitzende wird betr. dieser Sache mit dem Anstößer in Unterhandlung treten; die Verzögerung der Ausführung hänge eben mit der Kanalisationsfrage zusammen.

B.A.M. Krieger beantragt, daß die Kosten für die Herstellung der Gehwege erst nach 3 Monaten, anstatt nach 1 Monat, verzinst werden müssen. (Angenommen.)

In § 2 bemängelt B.A.M. Flohr das Wort „Hauptausbesserung“, diesen Ausdruck kenne das frühere Straßengesetz nicht, es sei hier offenbar die Absicht vorhanden, die Hausbesitzer nach Vollendung der Kanalisation heranzuziehen; auch die Belastung der Hausbesitzer solle ihre Grenze haben. In § 9 wünscht er das Wort „angefordert“ gestrichen zu sehen. Arbeiten, die unter dem alten Statut gemacht wurden, könnten nicht nach den Bestimmungen des neuen Statuts angefordert werden.

Der Vorsitzende gibt zu, daß B.A.M. Flohr mit seinen Ausführungen betr. „Ausbesserungen“ richtig kalkuliert habe; es habe aber dieser Ausdruck gewählt werden müssen, da man z. B. in der Altstadt oft im Zweifel sei, ob man einen Gehweg oder eine Straße vor sich habe und es eine Ungerechtigkeit wäre, wenn man nur die Angrenzer der neuen Straßen zu den Herstellungskosten der Fußwege heranziehen und die Altstädter verschonen würde.

B.A.M. Kasper meint, da nach den Ausführungen des B.A.M. Kollwagen den Mietern die Hauptlasten der Kosten für die Herstellung der Gehwege in Form erhöhter Miete aufgebürdet würden, solle die Arbeiterpartei die

Konsequenzen hieraus ziehen und durch Zustimmung zu seinem Antrag helfen, diese Kosten auf die Stadtkasse abzuwälzen.

B.A.M. Flohr ist damit einverstanden unter der Bedingung, daß die Hausbesitzer sich verpflichten, in den nächsten 10 Jahren keine Steigerung der Miete eintreten zu lassen. (Allgemeine Heiterkeit.)

Der Vorsitzende gibt zu bedenken, daß, falls diese Kosten die Stadtkasse übernimmt, die Hausbesitzer als Umlagzahler zur Deckung wieder stark herangezogen werden müssen. Steige aber die Umlage, so leide der Zugang fremder Bevölkerung, was die Hausbesitzer auch schädige.

B.A.M. Hochschild gibt die Konsequenzen des Antrags des Grund- und Hausbesitzervereins zu bedenken: man müßte schließlich alle Straßenkosten auf die Allgemeinheit abwälzen und dies könne er im Interesse des Arbeiterstandes als Umlagzahler nicht befürworten.

Die gemeinderätliche Vorlage wird hiermit mit allen gegen 2 Stimmen angenommen.

Vorlage 6 belanglos.

Vorlage 7, Verkündung der Städtischen Rechnungen pro 1908.

B.A.M. Flohr bemängelt, daß die Vorlage so spät erfolgt, ebenso daß seit Juli keine Bürgerausschussung mehr abgehalten worden sei und jetzt im Laufe von 8 Tagen, einer kurzen Zeitspanne, 2 aufeinanderfolgen. Die Rentabilität des Wasserwerks berührt ihn angenehm. Die neue Wasserbezugsordnung aber wirke namentlich in Mietkasernen sehr belastend und habe den Hausbesitzern Gelegenheit geboten, die Mieten in die Höhe zu schrauben. Das Wasser müsse verbilligt und das Provisorium einer Prüfung unterzogen werden. Der Preis pro cbm 18 S sei zu hoch.

Die überwiegende Mehrheit des Bürgerausschusses war der Ansicht, man solle das Probejahr abwarten und dann erst an die

Änderung der neuen Wasserbezugsordnung herantreten.

B.A.M. Luger erstattet namens der Abhörkommission den Bescheid für die städtischen Rechnungen, welcher zu keinen wesentlichen Beanstandungen Ursache gibt und die exakte Rechnungsführung des Stadtrechners Hubert lobend hervorhebt.

Zu Rechnungsprüfern werden ernannt die Herren Luger, Steinbrunn, E. A. Schmidt, Braun, Käser und Eck.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Durlach, 14. Dez. Auf das heute abend 9 Uhr im Saale des Gasthauses zur „Blume“ stattfindende Wohlthätigkeitskonzert des Dilettanten-Orchesters zugunsten der Kleinkinderschule sei auch an dieser Stelle das verehrl. Publikum nochmals aufmerksam gemacht.

† Durlach, 14. Dez. [Jubiläum.] Gestern abend brachte die Kapelle des hiesigen Instrumental-Musikvereins dem Herrn August Meier aus Anlaß seiner 25jährigen Mitgliedschaft und Aktivität in genanntem Verein und seines 45. Geburtstages ein Ständchen dar. Möge es ihm vergönnt sein, sich noch viele Jahre in bester Gesundheit in den Diensten der edlen Musik zu stellen!

† Karlsruhe, 13. Dez. Zum Vorsitzenden der Handelskammer Karlsruhe wurde wiederum Geh. Kommerzienrat und Generalkonsul Robert Koelle, zum stellvertretenden Vorsitzenden Herr Kaufmann Richard Biell neu gewählt.

† Karlsruhe, 13. Dez. Ueber die am 10. Dezember stattgefundene Sitzung des Landesgesundheitsrats berichtet die „Karlsruh. Ztg.“ u. a.: Der Landesgesundheitsrat hält auch für die höheren Schulen die Anstellung von Schulärzten vom hygienischen Standpunkt aus für notwendig, wobei in erster

mann in ihm neuerweckt hatte. Er fragte sich, ob er hier warten dürfe, um Susanne Lindner noch ein Lebenswohl zu sagen? Aber er trat doch unter den Schatten eines mächtigen Birnbaumes, der aus dem nächsten Gehöft heraus seine Zweige wie ein Schutzdach über die Straße streckte. Indem er den Sinn der Predigt noch einmal erwog, empfand er, daß sie ihm vor allen, wenn nicht ihm allein gegolten habe.

Jetzt wollte es der Zufall, daß unter den ersten, die nach beendigtem Gottesdienst aus der Kirche herauskamen, sein Oberknecht Fabian war, dessen Anwesenheit in der Kirche er gar nicht bemerkt hatte. Als dieser mit vertraulichem Gruß an seinem Herrn vorüber wollte, setzte Hans mit plötzlichem Entschluß den Heimweg neben ihm fort.

„Es ist wenig frischer heute morgen und wird wieder einen heißen Tag geben,“ sagte er, nachdem er eine Zeitlang schweigend zwischen den Mauern und Heckenzäunen des Dorfes hingegangen war.

„Aber einen schönen Abend, Herr!“ entgegnete Fabian, der sich besann, daß Hans Brieger an das Gespräch von gestern abend anknüpfte. „Der Gesangsverein hat heute Matintanz in Fasolds Gasthof, Sie sollten nicht fehlen, Herr.“

Feuilleton. 10)

Die Rotdornmühle.

Novelle von Adolf Stern.

(Fortsetzung.)

Pfarrer Angermann schien wahrlich heute nur für ihn, Hans Brieger, zu predigen. Er knüpfte an die Verse der Epistel Pauli an die Korinther: „Die Liebe ist langmütig und freundlich; sie verträget alles, sie glaubet alles, sie hoffet alles, sie duldet alles“ eine Folge von Mahnungen, denen der junge Müller mit wachsendem Anteil und mit dem dumpfen Gefühl lauschte, daß sie Widerhall einer Stimme in seiner eigenen Brust seien. Es sei niemals genug, dem Nächsten kein Leid zuzufügen und seiner Schwachheit nicht mit Zorn zu begegnen. Sich selbst zu überwinden gelte es, um anderer willen. Ein Tun, das nach dem Gesetz und dem Lauf der Welt unsträflich sei, könne doch zur schweren Sünde wider das Gebot der Liebe werden. Wem durch Gott die Obhut eines kranken Leibes oder einer kranken Seele befohlen sei, der möge wohl zusehen, daß er in seinem eigenen Leben nichts beginne, was das Leben anderer gefährde. Nur zu sehr hätten wir alle verlernt, in geduldiger Liebe

unseren eigenen Vorteil, unsere eigenen Gelüste und Wünsche um der Nächsten willen zu opfern. Gewiß sei es keine Sünde, einen Acker oder Weinberg mit Vorteil zu verkaufen, wenn aber das Herz und die Lebensfreude des alten Vaters oder der alten Mutter am gewohnten Besitz hänge, so werde es eine Sünde. Gewiß sei es erlaubt, ein Mädchen, das man ehrlich und von Herzen lieb habe, als Weib heimzuführen. Aber wenn darum Kinder und Geschwister aus dem Hause gestoßen werden müssen, dem Hause, das ihre Zuflucht, vielleicht ihr einziger Halt im Leben wäre, so sei auch das nicht mehr bloß ein Unrecht, sondern eine Sünde besonderer Art.

Hans wußte nicht, daß er zu diesen geistlichen Mahnungen mehr als einmal ernst genickt hatte. Aber er saß auf seiner Bank, die Augen unverwandt nach dem Pfarrer erhoben, und als die Predigt zu Ende war und die Orgel wieder von obenher klang, stand er, ohne sich noch einmal umzusehen, von der Bank auf und ging diesmal nicht in den Friedhof zurück, sondern auf die Dorfstraße hinaus.

Sie lag jetzt völlig einsam und er hatte während des langen Liebes, das aus der Kirche herausstonte, vollauf Zeit, den schweren Gedanken nachzuhängen, die Pfarrer Angermann

Linie die ärztlichen Mitglieder der Beiräte der Mittelschulen in Betracht kommen sollen. Weiter sprach sich der Landesgesundheitsrat dafür aus, daß der fünfständige Vormittagsunterricht überall da, wo eine große Zahl der Schüler einen weiten Schulweg zurückzulegen hat, dem geteilten Unterricht vorzuziehen sei, wobei zwischen den einzelnen Unterrichtsstunden jedoch entsprechende Pausen liegen müßten. Die geplante Bestellung eines Landeswohnungsinspektors wurde aufs lebhafteste begrüßt. Derselbe soll die Wohnungsaufsicht überwachen und die auf Wohnungsbeschaffung für die Minderbemittelten gerichteten Bestrebungen fördern.

♣ Karlsruhe, 13. Dez. Aufgrund der im Spätjahr 1910 abgehaltenen zweiten juristischen Prüfung wurden 45 Rechtspraktikanten zu Gerichtsassessoren ernannt. — Aufgrund der zweiten Staatsprüfung sind 11 Geometerkandidaten als öffentlich bestellte Geometer aufgenommen worden.

♣ Karlsruhe, 13. Dez. Die „Karlsruh. Ztg.“ stellt als Folge der Einfuhr von Schlachtvieh aus Frankreich nach dem hiesigen Schlachthofe einen Preisrückgang für alle Fleischarten mit Ausnahme von Hammelfleisch fest.

♣ Karlsruhe, 13. Dez. Die nach Pforzheim abkommandierten Schutzleute sind zumteil wieder hierher zurückgekehrt.

♣ Stein, 13. Dez. Jagdaufseher Wilhelm Maier hat sich wahrscheinlich im Zustande geistiger Umnachtung erschossen.

♣ Pforzheim, 13. Dez. Das Bezirksamt Pforzheim hat neuerdings festgestellt, daß die Streikenden, um die Verrichtung von Heimarbeit zu verhindern, jetzt an Straßen und Wegen, auch in Wäldern, sich in Gruppen lagern und Vorübergehende daraufhin untersuchen, ob sie fertige oder halbfertige Heimarbeit bei sich tragen. Das Bezirksamt hat zur Verhinderung dieses Unfugs Patrouillen berittener Gendarmen angeordnet.

♣ Hauenstein (Amt Waldshut), 13. Dez. Die kleinste deutsche Stadt ist bekanntlich unser Ort. Wir haben nach der Volkszählung 242 Einwohner. In 19 Häusern wohnen 46 Familien.

♣ Stetten a. L. M., 13. Dez. Mit dem eigentlichen Lagerbau für den Truppenübungsplatz wird erst im Frühjahr 1912 begonnen, nachdem die erforderlichen Vorarbeiten beendet sind.

— Das Große Los der B.-Badener Geldlotterie im Betrage von 20000 Mk. kam nach Karlsruhe und wurde bereits von Lotterie-Unternehmer Stürmer-Strasbourg bar ohne Abzug ausbezahlt, auch der zweite Treffer von 5000 Mk., welcher nach Heidelberg kam und den ein armer bedürftiger

Hans gab keine Antwort auf diese Ermütigung, er sann längst wieder der eben vernommenen Predigt nach und hob erst nach längerer Zeit wieder an:

„Pfarrer Angermann redet einem mächtig ins Gewissen, Fabian. Es ist, wie er sagt, wem ein Kreuz auferlegt ist, der soll's tragen — und wer einer armen Menschenseele helfen will, muß geduldig sein und sich selbst vergessen, auch wenn's ihm sauer antommt.“

„Alles gut, Herr!“ versetzte Fabian nach einigem Bedenken. „Aber der Pfarrer hat im vorigen Herbst zum dritten Mal geheiratet und seinen großen und kleinen Kindern eine Stiefmutter gegeben, die keiner loben will.“

„Wenn auch!“ schloß Hans dies tastende Gespräch. „Vielleicht hat der Pfarrer unrecht getan, aber seine Predigt war recht. Mir hat sie das gesagt, was ich seit gestern schon dachte.“

Hans Brieger und Fabian gingen jetzt durch die Wiesen am Fluß, die im Sonnenschein tausendfältig bunt erglänzten, auf den Brückensteig los, jenseits dessen Giebel und Vorderhaus der Mühle und die hoch emporeigende grüne Wand mit ihren tausend roten Blüten sichtbar wurden.

Dem jungen Mülh Herrn fiel der Widerspruch zwischen dem einladenden Anblick seines

Mann erhielt, wurde baldigst erhoben. — Am 14. Januar ist die Ziehung der Badischen Invaliden-Geldlotterie, deren Erlös zur Unterstützung bedürftiger Invaliden, Witwen und Waisen verwendet wird. Für nur 1 Mk. kommen Gesamtgewinne im Betrage von 44000 Mk. zur Verlosung; der Hauptgewinn beträgt 20000 Mk., den zu erhalten gewiß die schönste Festesfreude wäre. Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. sind bei Lotterieunternehmer J. Stürmer-Strasbourg i. G., Langestr. 107, und den bekannten Losverkaufsstellen zu haben.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. Dez. Im Reichstag kam es gestern während der Rede des Reichskanzlers zu wüsten, von den Sozialdemokraten veranstalteten Radauszenen.

* Berlin, 13. Dez. Im Reichstag hat heute die Fortschrittliche Volkspartei folgende Interpellation eingebracht: Ist der Herr Reichskanzler bereit, angesichts der schweren Mißstände, die sich aus der Besteuerung von Zündwaren für die bereiligte Industrie und Arbeiterschaft wie für die Verbraucher ergeben haben, die Aufhebung des Zündwarensteuergesetzes vom 15. Juli 1909 in die Wege zu leiten?

* Berlin, 14. Dez. Nachrichten aus dem Rheinland zufolge sind dort die Konfessionschneider in eine Lohnbewegung eingetreten. Sie verlangen einen Lohn- und Arbeitstarif in den Maßgeschäften.

♣ Berlin, 8. Dez. Die Vereinigung deutscher Margarine-Fabrikanten zur Wahrung gemeinsamer Interessen G. m. b. H. hat aus Anlaß der Erklärungen infolge Genusses von Margarine — Marke „Bada“, die die Firma Altonaer Margarinewerke Mohr u. Co. G. m. b. H. in Altona-Ottensen hergestellt hat, — für heute eine außerordentliche Generalversammlung ihrer Mitglieder in Berlin anberaumt. Hierbei hat sie von der vorbezeichneten Firma erfahren, daß diese zur Herstellung dieser Marke ein neues, bisher in der ganzen Margarine-Industrie unbekanntes Pflanzensett gebraucht hat. Hierfür muß ihr die Verantwortung überlassen bleiben und das Ergebnis der amtlichen Untersuchungen abgewartet werden. Es handelt sich hierbei um einen bedauerlichen Einzelfall, der mit Rücksicht darauf, daß Ähnliches seit dem 40jährigen Bestehen der Industrie nicht vorgekommen ist, zur Verallgemeinerung keinen Anlaß bietet.

* Berlin, 13. Dez. Die 68jährige Rentnerin Hoffmann wurde heute nachmittag in ihrer Wohnung in der Blumentalstraße tot aufgefunden. Die Leiche lag im Bett in einer Blutlache, bereits stark verwest. Decke und Deckbett waren sorgfältig darübergelegt. Nach den polizeilichen Ermittlungen ist die Frau

Hausen und dem Leben, das er drinnen gefunden hatte und das ihm in Aussicht stand, wiederum schwer aufs Herz. Aber er war schon froh, daß Hedwig ihm heute wenigstens bis auf den Platz zwischen dem Rotdorn und den gegenüberstehenden großen Linden entgegenkam. Obwohl sie unabänderlich ihr Trauerkleid trug, erschien ihr Aussehen doch durch ein paar weiße Streifen um Hals und Handgelenk und eine Brosche, die ihr Hans vor Zeiten aus Breitburg mitgebracht hatte, munterer und gleichsam sonntäglich. Das verhärmte Gesicht und die tief liegenden Augen taten ihm freilich aufs neue tief weh. Und vollends die zuckende Faust, mit der sie ihn frug, ob er an Gotthold Lindners Grab gewesen sei, erschreckte ihn.

Rauher, als er sich vorgefetzt hatte, gab er zur Antwort:

„Gewiß, nachdem ich die Ruhestätte der Eltern aufgesucht hatte, habe ich auch an den Gotthold gedacht. Laß uns doch einmal von etwas anderem reden.“

Doch als Hedwig traurig schweigend vor sich hinstarrte, legte er die Hand auf ihre Schulter:

„Na, Kind, nichts für ungut, aber anfangen müssen wir, wenn wir miteinander hausen sollen. Du hast Dein Herz ausgegühtet

das Opfer eines Mörders geworden, der anscheinend zu rauben beabsichtigte, aber gestört worden war.“

* Darmstadt-Jugenheim, 13. Dez. Die seismische Station registrierte heute nachmittag 12 Uhr 47 Min. ein starkes Fernbeben, das um 1 Uhr 19 Min. seinen Höhepunkt erreichte und bis gegen 3 Uhr dauerte. Der Herd liegt 6100 km entfernt.

Frankreich.

* Brest, 13. Dez. In den Morgenstunden herrschte so heftiger Sturm, daß die Ankerketten des Panzerkreuzers „Edgard Quinet“ rissen. Der 14000 Tonnen große Panzerkreuzer wurde gegen die alten Dämme des Handelshafens geworfen. Bugstierdampfer versuchten ihn abzubringen.

* Brest, 13. Dez. Der Panzerkreuzer „Edgard Quinet“, der wieder auf der Reede liegt, erlitt keine Beschädigungen, da er glücklicherweise wenige Meter vor dem Hafendam auf eine Sandbank aufgelaufen war und so vor einem Anprall an den Damm bewahrt geblieben ist.

England.

* London, 13. Dez. Bis abends 11 Uhr waren gewählt 197 Liberale, 240 Unionisten, 36 Arbeiterparteiliche, 59 Freie und 8 Anhänger O'Briens. Die Liberalen gewannen 19, die Unionisten 23 und die Arbeiterparteiliche 3 Sitze.

* London, 14. Dez. In den Kreisen der Gesellschaft erregte die Verhandlung großes Interesse, die die Beleidigungsklage der Miß Knollys, der einzigen Tochter des früheren Privatsekretärs des Königs Eduard, Lord Knollys, gegen die Wochenschrift „John Bull“ betraf. Die Klage gründete sich auf eine Andeutung des Journals, wonach die junge Dame mit einem Lord oder einem britischen Offizier durchgegangen und von Detektiven über den Dzean verfolgt worden sein sollte. Die Vertreter der Klägerin, die mit ihren Eltern der Verhandlung beiwohnte, erklärten die ganze Meldung für absolute Erfindung und brandmarkten den Klatsch auf das äußerste. Der Vertreter der beklagten Zeitschrift drückte sein tiefstes Bedauern aus. Der Chefredakteur schloß sich dem an. Die Jury erkannte der Klägerin 10000 Mk. zu, die von der Wochenschrift als Buße bezahlt werden sollen.

Spanien.

* Gerbère, 13. Dez. In dem Ueberschwemmungsgebiet bei Malaga ist ein Haus eingestürzt, wobei 3 Personen getötet und 2 lebensgefährlich verletzt wurden.

Asien.

* An Bord des Reichspostdampfers „Lüchow“ des Norddeutschen Lloyd, 13. Dez. (Durch Funkenspruch über den Kreuzer „Gneisenau“ nach Bombay.) Nach einem Abschiedsbefuch bei dem Gouverneur begaben sich

und ich, nun ich teile schon redlich Dein Leid. Weil wir aber leben, müssen wir auch vorwärts schauen, Mädchen — so geht's doch nicht!“

„Ich sag' es ja und fühl's, daß es nicht geht!“ versetzte Hedwig, und da war wieder der müde und bittere Ausdruck um ihren Mund, den er in der Nacht wie am Morgen wahrgenommen hatte.

Er konnte nicht antworten, denn sie ging rasch ins Haus zurück, doch wie er jetzt mit einer Last von Sorge und Leid über den Vorplatz und den Fluß ins schimmernde Ohratal hinüber sah, hatte der glückverwöhnte junge Mann ein Gefühl, als scheine die Sonne ihm zum Hohn so hell. Aber Hans Brieger überließ sich dieser Empfindung nicht, sondern sprach mit einem Anflug von Trost vor sich hin: „So lang es noch nicht zum schlimmsten kommt, soll man dem Schlimmen wehren!“ und setzte sich bis zum Mittag hinter die Bücher der Mühle, die ihm Anton gebracht hatte. Als er zum Essen gerufen wurde, sah er mit Befriedigung, daß für Hedwig wie für ihn selbst gedeckt war und daß seine Schwester, nachdem sie die Suppenschüssel selbst aufgetragen hatte, neben dem einen der beiden Stühle stehen blieb.

(Fortsetzung folgt.)

der Kronprinz und die Kronprinzessin um 4 Uhr nachmittags auf den Kreuzer „Gneisenau“, von dort um 5 Uhr auf den Reichspostdampfer „Lützow“ des Norddeutschen Lloyd, wo sie von dem Kapitän und den Offizieren empfangen wurden. Der Kronprinz verabschiedete sich hier von der Kronprinzessin und begab sich dann mit Gefolge zurück auf die „Gneisenau“. Beide Schiffe lichteten nunmehr die Anker und verließen, der Dampfer „Lützow“ voraus, Colombo. An der Mole brachte die deutsche Kolonie dem Kronprinzen und der Kronprinzessin, die von ihrem Aufenthalt auf Ceylon sehr befriedigt waren, drei Hurra dar. Bis 11 Uhr nachts fuhrn beide Schiffe in geringem Abstände nebeneinander und blieben in ständigem Signalverkehr. Um 10,30 Uhr feuerte die „Gneisenau“ den Salut von 21 Schuß für die Kronprinzessin. Dann wurde auf

beiden Schiffen ein Feuerwerk abgebrannt, das einen großartigen Anblick bot. Nach abermaligem Abschiedssignal trennten sich die Schiffe. Die „Gneisenau“ steuerte nördlich nach Bombay, die „Lützow“ östlich nach Aden. Es herrschte herrliches Wetter und ruhige See.

Sport.

Resultate des F. C. Germania Durlach vom 11. d. Mts.:

1. M. — Viktoria-Pforzheim 1 4:1
2. " — " 2 2:0
4. " — Südstern-Weingarten komb. 3 3:2

Das Spiel der ersten Mannschaften wurde aller Erwartungen vonseiten Pforzheim etwas falsch vorgeführt, mußte jedoch der besser zusammenspielenden Germania unterliegen.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Donnerstag den

15. Dezember, vormittags 9 Uhr: 1) August Vogel Ehefrau, Ida geb. Schreivies in Durlach wegen Verleumdung der August Kar Ehefrau, Friederike geb. Burthardt in Durlach. 2) Anna Berta Frey von Freiburg wegen Diebstahls. 3) Ernst August Gruber Ehefrau, Lina geb. Lang in Spöck wegen Diebstahls. 4) Christian Heim Ehefrau, Klara geb. Baumgärtner in Aue wegen Körperverletzung. 5) Karl Georg Trommler in Aue wegen Unterschlagung. 6) Johann Weingärtner Ehefrau, Ernestine geb. Wegger in Bödingen wegen Körperverletzung. 7) Gottlieb Karcher in Spielberg wegen Körperverletzung. 8) Friedrich Gottlieb Schmitt gen. Mangler von Gamburg wegen Körperverletzung und Wertsens mit harten Gegenständen auf Menschen. 9) Karl Gustav Wagner von Grönnigen wegen Verleumdung. 10) Jakob Becker von Poulheim wegen Diebstahls und Bruchs der Landesverweisung. 11) Josef Fricker, Karl Sohn, und Karl Fricker, beide in Weingarten, wegen Verleumdung des Franz Anton Hill in Weingarten.

Georgii's **Graziella** Vorzügliche 3 u. 5 Pfg. Cigarette.

Reisholz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Durlach versteigert mit Borgfristbewilligung am

Freitag den 16. Dezember l. J., vormittags 10 Uhr, im Domänenwald Rittnert, Abt. 6, Brunnenhau (gegen Söllingen zu) und Abt. 19, Kreuzschlag (in der Nähe der Stupfericher Straße) **51 Lose Reishausen,** Gerten und Bohnenstecken von Laub- und Nadelholz enthaltend.

Zusammenkunft bei der Rittnerthofbrücke; Forstwart Bauer in Berghausen zeigt die Reishausen vor.

Einladung

zur **Sitzung des Bürgerausschusses**

am **Montag den 19. Dezember 1910, nachmittags 5 Uhr.**

Nachdem das Mitglied des Gemeinderats, Privatier Friedrich Kandler, mit Tod abgegangen ist, fällt gemäß § 18³ der Gemeindeordnung eine Ergänzungswahl auf die Restdienstzeit des Genannten, d. i. bis zu der infolge der neuen Bestimmungen der Gemeindeordnung stattfindenden Gesamtneuerung des Gemeinderats, nötig.

Zur Vornahme dieser Wahl wurde Termin in die Bürgerausschusssitzung vom 19. d. Mts. anberaumt.

Die Stimmabgabe findet von **5 bis 6 Uhr** im großen Saale des Rathauses durch den Bürgerausschuß statt; die Abstimmung hat genau in der vorgeschriebenen Zeit zu geschehen; nach Ablauf der Frist werden keine Stimmzettel mehr angenommen.

Das Wahlrecht wird in Person durch Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt.

Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem Kennzeichen versehen sein; sie sollen ein Oktoblatt, somit $\frac{1}{8}$ des normalen Altbogens von 33 auf 42 cm groß und von mittelstarkem Schreibpapier sein und sind außerhalb des Wahllokals mit dem Namen derjenigen, welchen der Wähler seine Stimme geben will, handschriftlich oder im Weg der Vervielfältigung zu versehen.

Die Vorgeslagenen müssen so bezeichnet sein, daß sie nicht mit anderen gleichen Namens in der Gemeinde verwechselt werden können. Soweit zu diesem Zweck erforderlich, ist der Familienname und außerdem der Vorname oder die den Vorgeslagenen sonst unterscheidende Benennung einzutragen.

Die Stimmzettel werden ohne Umschlag abgegeben und so, wie sie übergeben wurden, in einer Wahlurne gesammelt.

Wählbar in den Gemeinderat ist jeder bei der Wahl zum Bürgerausschuß Wahlberechtigte, dessen Wahlrecht nicht ruht. (§§ 9 a u. b und 12 der Gemeindeordnung.)

- Die auf sie gefallene Wahl können
1. diejenigen Beamten und die Mitglieder derjenigen Behörden, durch welche die Aufsicht des Staates über die Gemeinde ausgeübt wird,
 2. Geistliche und Volksschullehrer,
 3. die besoldeten Richter, die Beamten der Staatsanwaltschaft und die Polizeibeamten

nur annehmen, wenn sie ihr Amt niederlegen. Vater und Sohn, Schwiegervater und Schwiegerjohn, Bruder und Schwager, sowie diejenigen, welche als offene oder persönlich haftende Gesellschafter bei der nämlichen Handelsgesellschaft beteiligt sind, können nicht zugleich Mitglieder des Gemeinderats sein.

Die Mitglieder des Bürgerausschusses, welchen noch besondere Einladung zugehen wird, sind eingeladen, sich rechtzeitig und vollständig zur Wahl einzufinden.

Durlach den 13. Dezember 1910.

Gemeinderat:

Reichardt. Dreikluft.

Durlach.

Steigerungs-Zurücknahme.

Die für 15. d. Mts. auf dem

Turmberg bestimmte Zwangsversteigerung findet nicht statt.

Durlach, 14. Dez. 1910.

Laier, Gerichtsvollzieher.

Einladung

zur **Sitzung des Bürgerausschusses**

am **Montag den 19. Dezember 1910, nachmittags 5 Uhr,** im Rathausaal.

Tagesordnung:

1. Ersatzwahl in den Gemeinderat.
2. Tausch von Gelände mit Gebrüder Farr, Seifenfabrik hier.
3. Abtretung von Gelände an die Maschinenfabrik Grizner A. G. hier.
4. Kanalisation der Stadt Durlach, hier die Ausführung des Hauptkanals.
5. Kanalisation der Stadt Durlach, hier die Herstellung eines zweiten Kanals unter der Bahnlinie.

Durlach den 14. Dezember 1910.

Der Bürgermeister:

Reichardt.

Der Ratschreiber: Dreikluft.

Die Erhebung der Beiträge für die land- und forstwirtschaftliche Unfallversicherung betr.

Das Kataster der land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung für das Jahr 1910 liegt vom 14. d. Mts. ab auf dem Rathause Zimmer Nr. 8, 3. Stock, während 2 Wochen auf.

Während dieser Zeit kann von dem Kataster Einsicht genommen und innerhalb dieser zwei und weiterer 4 Wochen von den Beteiligten diesseits schriftlich oder mündlich Einspruch erhoben werden.

Durlach den 13. Dezember 1910.

Das Bürgermeisteramt.

Bergebung von Fuhrleistungen.

Die für den Geschäftsbereich des Stadtbauamts im Jahre 1911 nötigen Fuhrleistungen, sowie die Waldfahren sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden und zwar:

1. Die Befuhr von Sand aus der städtischen Sandgrube.
2. Die Bespannung der Gießwagen Nr. 1 und 2.
3. Die Bespannung des Rehricht- und Müllabfuhrwagens.
4. Die Bespannung des Straßenkehrerabfuhrwagens.
5. Das Ausladen von Schotter, Kies und Röhren u.
6. Die Abfuhr des Kanalausgangs.
7. Die sogenannten Nebenfahren.
8. Die Waldfahren.

Schriftliche Angebote hierauf sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

Samstag den 17. Dezember, vormittags 10 Uhr,

auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.

Durlach den 10. Dezember 1910.

Stadtbauamt:

L. Hauck.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 16. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathaus zu Durlach gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 2 Schreibtische, 2 Vertikow, 2 Sofa, 1 Chaiselongue, 1 Fauteuil, 1 Bett, 1 Serviertisch, 2 Triumphstühle, 6 Bilder, 2 Tische, 1 Nachttisch, 2 Kleiderschränke, 1 Spiegel, 1 Spiegelschrank, 1 Bücherständer, 1 Federnwagen, 1 Ovalsaf Gehalt 300 Liter, 100 Cement-

rohrabzweige, 5 Grabeinfassungen.

Durlach, 14. Dez. 1910.

Laier, Gerichtsvollzieher.

Achtung!

Die Stammgäste, welche gesonnen sind, an der **Christbaumfeier im Gasthaus z. Ranne** teilzunehmen, sind auf **Donnerstag, 15. d. Mts.,** abends 8 Uhr, freundlichst eingeladen zwecks einer Besprechung über die Christbaumfeier. **Der Beauftragte.**

Uhren, Gold- und Silberwaren

sind die beliebtesten

Weihnachts-Geschenke

Die grösste Auswahl finden Sie bei

C. Meissburger, Hauptstrasse 38.

Kausfrauen

strickt



Schachenmayr's

Blauschild } feine Wollene
Rotschild }
Grauschild } beste Strick
Violetschild } Mittel
Cardinalschild }
Grünschild } kräftige Garne
Weisschild } Consum

Haltbar Billig Ergiebig
für Strickmaschinen
vorteilhaft.

Spezialität: Brillantweiss
zum Stricken & Häkeln.

Wo nichterhältlich wende man sich
wegen Adr.-Angabe an die Fabrik
SCHACHENMAYR, MANN & Co.
SALACH.

Louis Luger am Marktplatz

reichsortiertes Lager in:

Herrenkleiderstoffen Damenkleiderstoffen
Leinen- und Baumwollwaren

Vorhangstoffen

Schürzen-, Hemden- und Tischzeugen, Leib- und Bettwäsche
wollenen Bettdecken

Bettfedern

Taschentücher, Kragen, Manschetten

fertige Schürzen

Normalhemden, Hosen, Unterjacken.

Wer liebt?

ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugend-
frisches Aussehen und schönen Teint?
Alles dies erzeugt:

Stedenpferd-Bienenmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul.

Preis 1 St. 50 Pf., ferner macht der

Bienenmilch-Cream Dada

rote und spröde Haut in einer Nacht weich

und samtweich. Tube 50 Pf. bei **A.**

Peter, Adlerdrogerie Cour. Pöhlter,

Karl Bärman, Paul Vogel.

Puppen-Zimmer- und Küchen-Tapeten

neu eingetroffen und empfiehlt zu

billigsten Preisen

Julius Weissang, Seboldstr. 2,

Telephon 213.

Nuß- u. Birnbaumstämme

stehend oder gefällt, kauft zu den

höchsten Preisen

Karl Dumberth,

Kaiserhof Gröningen, Tel. 217.

2 größere Herde, sowie ein

runder Junter & Kuh-Ofen

(unter 2 die Wahl) sind sehr billig

zu verkaufen bei

K. Herr, Schlossermstr.,

Mühlstr. 7, Tel. 134.

Gesucht

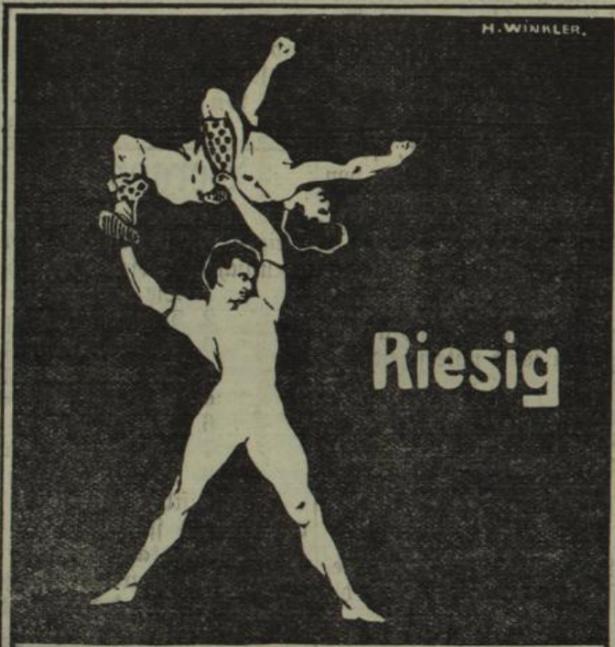
ein tüchtiges Mädchen bei gutem

Lohn per sofort oder 1. Januar.

Näheres **Sttlingerstr. 13 II.**

Ebenfalls wird eine Kauf-

frau gesucht.



Riesig

vorteilhaft u. geschmackvoll zum

Kochen, Backen, Braten

ist u. bleibt **Frynus**

feinste Pflanzen-Margarine

besten u. billigsten Butter-Ersatz

SÜDEUTSCHE-MARGARINWERKE

Fritz Schmidt Durlach Baden.



Morgen (**Donnerstag**) früh:

Kesselfleisch.

Mittags:

frische Leber- und Griebenwürste.

W. Kraus zur Sonne.

Stupferich, Dankagung.

Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme an
dem schmerzlichen Ver-
luste unserer lieben Gattin,
Mutter, Großmutter,
Schwägerin und Tante

Friederika Scheib,

geb. Herz,

für die ehrenvolle Leichen-
begleitung, die Blumen Spenden,
sowie Hochw. Herrn Kaplan
Köpel, der ehrw. Kranken-
schwester für ihre liebevolle
Pflege und allen denen, welche
die Entschlafene während ihrer
Krankheit besucht haben, sagen
wir unsern innigsten Dank.

Stupferich, Durlach,

12. Dezember 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen:

August Scheib, Waldhüter.

Johannes Scheib, Postschaffner.

Luise Anderer, geb. Scheib.

Laden-Gesuch.

Laden mit kleiner Wohnung in

der Mitte der Stadt auf 1. April

zu mieten gesucht. Offerten unter

Nr. 437 an die Exped. d. Bl.

Kirschbaumholz,

eine größere Partie gut trockenes,

27-30 mm stark, zu verkaufen.

Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Werkstätte in der Nähe

der Hauptstr.

sofort oder später gesucht. Näheres

bei der Expedition d. Bl.

Das Weihnachtsfest naht!

Ein Jeder will ein Geschenk haben — man zerbricht sich den Kopf: wohin gehe ich und kaufe? — Ach, weshalb sich überlegen, wir gehen zum

Kaufhaus Gustav Wasserkampf, Durlach

dort finden wir die größte Auswahl und vor allen Dingen alles sehr billig und gut.

Bleisoldaten, Gewehre, Säbel, Helme, diverse Spiele, Bankasten, Burgen, Pierdeställe, Kaufläden, Zimmer-Einrichtungen, Pferde, Puppenwagen, Puppen in sehr großer Auswahl, Puppenbälge, Puppenköpfe und sonstige Ersatzteile 2c. 2c.

Große Auswahl in Geschenk-Artikel in Haus- und Küchengeräten.

Spielwaren.

Kaufhaus Gustav Wasserkampf

Durlach, Hauptstr. 32 (Adlerstr.-Ecke).

☛ Vereine und Gesellschaften erhalten extra hohen Rabatt! ☚



Bringe auf Weihnachten mein gut sortiertes Lager in
Pforzheimer Silber- und Goldwaren, Uhren jeder Art
in empfehlende Erinnerung und bitte bei Bedarf um geneigten Zuspruch :: Hochachtungsvoll
Paul Kraus
Durlach, Herrenstrasse 22.

Amalienstr. 20 — Durlach — Amalienstr. 20.

Leopold Altfelix Nachf.,
Rud. Neumayer,
Hutmachermeister.



Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Herren-Hüten — Herren-Mützen
Knaben-Hüten, Knaben-Mützen, Klapp- u. Seidenhüten, Gipsersilzen, Filzpantoffeln.

NB. Einziger Fachmann dieser Branche mit eigener Werkstätte am Platze, daher billigste Preise.

Griener-Nähmaschinen

zu billigsten Preisen — auch auf Teilzahlung — empfiehlt
Fran W. Wolf, Bismarckstraße 14.
Ferner empfehle prima Del und Nadeln.

Neue Backartikel

mit dem üblichen Rabatt.

Mehle:

feinstes Kuchenmehl 5 Pfund 83 ¢
feinstes Konfektmehl 5 Pfund 90 ¢
in Wischtuchsäckchen 5 Pfund 1 ¢
Phönix-Extramehl „Eierspirmehl“, nicht zu verwechseln mit 0-Mehl 5 Pfund 95 ¢
in Wischtuchsäckchen 5 Pfund 1 ¢ 10

Weizenpuder 40 ¢
Kartoffelmehl 27 ¢

Zucker:

Grieszucker 23 ¢
Glasurzucker 35 ¢
Puderzucker 28 ¢
Hagelzucker 32 ¢
Streu-Zucker und Vanillzucker.

Rosinen 50 u. 60 ¢
Korinthen 40 u. 50 ¢
Sultaninen 55 u. 70 ¢
Orangeat 50 ¢
Birnschnitz, ital. 18 ¢
la. Bamberger 23 ¢
Wallnüsse 40 u. 45 ¢
Hafelnüsse 40 ¢
Mandeln 1.10
„handgewählte“ 1.20
„bitter“ 95 ¢

Neue Gewürze

wie **Simt, Nelken, Anis, Amonium, Hirschhornsalz, Hefe etc.**

Badpulver:

1 Paket 5 u. 10 ¢
2 „ 14 u. 20 ¢
Zwetschgen 30, 35 ¢
Kranzfeigen 30 ¢
Datteln 45 ¢

IVO PUHONNY.



Ein Sprung in's Ungewisse

Ist jeder Versuch, die bewährten Marken **PALMIN** (Pflanzenfett) und **PALMONA** (Pflanzen-Butter-Margarine) durch unbekannte, billige Fette zu ersetzen. Palmin und Palmona werden seit vielen Jahren täglich in Millionen Haushaltungen verwendet; sie sind also erprobt und bewährt, sonst würden sie nicht den ausgezeichneten Ruf genießen, den sie von der feinsten bis zur einfachsten Küche befehen. Darin liegt eine Garantie, die bei unbekanntenen Marken nicht geboten wird.

Baumpfähle (farboliniert)

empfeht in allen Stärken billigst
E. A. Schmidt, Inh. Friedr. Schmidt,
Holzhandlung.

Lager und Filialen.

Neue Marinaden

heute eingetroffen:

Sal in Gelee
Heringe in Gelee
Delikatessheringe
 in Tomatensauce
Delikatessheringe
 in Gewürzsauce
Senfheringe
Bratheringe
Bismarckheringe
Kollmops
Marinierte Heringe
Salzheringe
Sardinen, Sardellen
Christiania-Anchovis

Büdlinge
ff. Rauchlachs, 1/4 u. 40 S
 (zu Weihnachtsgeschenken in
 1/2 und 1/4 Liter-Dosen)
 ebenso

Cognac u. Liköre
 in ganzen u. halben Flaschen
 empfiehlt

M. Werner
 Hauptstr. 50
 neben Restaurant Fürstenberg.

Haufe

fortwährend einzelne Möbel, sowie
 ganze Haushaltungen und Haus-
 haltungsgegenstände aller Art zu
 hohen Preisen. Uebernehme Ver-
 steigerungen in und außer dem Hause.
 D. Gutmann, Karlsruhe,
 Rudolfstraße 12.

Central-Drogerie Paul Vogel

Hauptstrasse 74
 empfiehlt alle

zum **Backen**
 nötigen **Artikel**
 in nur bester Qualität
 bei billigsten Preisen.

Apotheker Schifferer's Kopfschuppenwasser

(silberne Medaille 1906, zahlreiche
 Anerkennungen) befördert den
 Haarwuchs u. hindert den Haar-
 ausfall, reinigt die Kopfhaut und
 wirkt erfrischend, per Fl. 1 Mk. zu
 haben in der Central-Drogerie P.
 Vogel und der Adler-Drogerie
 August Peter.

Heute eingetroffen:

Englische Dollbücklinge

Stück 6 S

Luger u. Filialen.

Weihnachts-Tannen

Picea excelsa und **Picea**
pungens, Blau-Tannen, sowie
 für Fenster und Balkone in Töpfen
 in ausgesuchter Ware billigst.

Wilh. Hertel, Rittnerstraße 5.

ARTOL

Pflanzenbutter - Margarine ist der beste
Ersatz für Naturbutter
 zum Backen, Kochen, Braten und zum
Brotaufstrich

Überall erhältlich

Gratisproben bei mir
 erhältlich.

Luger & Filialen.



Garantiert naturreine

Weine

per Liter von 48 Pfg. an
 offeriert die

Spanische Weinhandlung
Magin Mayner & Co.

grösstes und ältestes Geschäft in Baden
Hauptstrasse 76.
 24 Geschäfte in Süddeutschland.
 Bitte genau auf meine Firma zu achten

Rabatmarken.

Rabatmarken.

Praktisches Weihnachtsgeschenk!

MAGGI'S
Bouillon-Würfel zu 5 Pfg.
 lose und in Originalbüchsen von 10 Wür-
 feln an bestens empfohlen von der
Adler-Drogerie August Peter.

Prima Tafelobst

pfund- und kennnerweise abzu-
 geben; daselbst werden noch **Milch-**
funden angenommen.
Johann Bauer, Lerchenberg.

Hundeflöhe tötet man sofort mit „Jucksin“.

Man stäubt ein und in 1
 Minute sind die Flöhe tot.
 Preis p. Paket 85 S u. 1.30 Mk
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Wegen Erkrankung des bis-
 herigen Mädchens suche auf so-
 fort ein braves, fleißiges
Mädchen.
Frau M. Hiller,
 Sophienstraße 14.

Urin-Sputum-Untersuchungen

werden ausgeführt vom
 Chem. bakteriolog. Laboratorium
 der
Internationalen Apotheke
Karlsruhe
Dr. Fritz Lindner.

Wohnung zu vermieten

auf 1. April von 3 Zimmern und
 Alkov mit Zubehör im 1. Stock in
 freier Lage am **Blumenplatz 5.**

Schöne 3-Zimmerwohnung im
 1. St. mit reichl. Zubehör und
 Trockenschopf ist sofort oder später
 zu vermieten. Zu erfragen
Weingarterstr. 23, 2 St.

Schweinefleisch,

Pfund 60 S, wird morgen auf
 der Freibank ausgehauen.

Zu Weihnachts- u. Neujahrs-Geschenken geeignet!

Große Straßburger
Veteranen-Seld-Lotterie
 zu Gunsten der Unterstützungsein-
 richtungen des Veteranen-Vereins.
 Ziehung garant. 29. Dezember.
 1984 Geldgewinne

48000
 1. Hauptgewinn Mk.
20000
 4 Hauptgewinne Mk.
10000
 379 Gewinne Mk.
10000
 1600 Gewinne Mk.
8000
 Gesamt-Gewinne Mk.
48000
 Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mark.
 Porto u. Liste 25 Pfg.
 Generaldebit:
J. Schweickert, Stuttgart, Marktstrasse 6
 sowie alle Verkaufsstellen

Ein gebrauchter, aber sehr gut
 erhaltener **Perd** ist billig zu
 verkaufen
Rappenstr. 2 III I.

Fahrrad, gebr., m. Felb.,
 sehr billig zu
 verkaufen. Zu erfr. b. d. Exped.

Sie müssen
 im Winter
 Ihre Pferde schonen durch
 Benutzung der altdewährten
Original-H-Stollen
 mit der Marke **H**
 Stets scharf! Kronenreit unmöglich!
 Das einzig praktische f. glatte Wege!
Leonhardt & Co.
 Berlin-Schöneberg.
 Katalog gratis.

Christbaumfeier

im
Gasthaus 3. großen Linde

Unsere diesjährige Christbaum-
 feier findet am **Samstag den**
17. d. Mts. statt, verbunden mit
Musik und kom. Vorträgen,
 wozu freundlichst einladet
Das Komitee.

Halley



der neueste Rasierapparat
 sowie
Rasiermesser
 bester Qualität und **Rasier-**
fasten empfiehlt billigst
Karl Egeler, Jägerstraße 9.

Eine freundliche Wohnung im
 2. Stock, 2 große Zimmer und
 Alkov, große Küche, Keller und
 Speicher, auf 1. April zu ver-
 mieten. Preis 270 Mk.
Hauptstr. 37, Baden.

Grauer Militärarmantel.
 wenig getragen, zu verkaufen. Zu
 erfragen bei der Exped. d. Bl.

Ein älteres Zug-
pferd, Fuchs-Stute, zu
 verkaufen. Wo, sagt die
 Expedition d. Bl.

Zu verkaufen eine
 schöne, kräftige, 36
 Wochen trachtige **Sim-**
mentaler Kalbin bei
Heinrich Postweiler,
 Wolfartsweiler, A. Durlach.

„Meine Tochter war hochgradig
blutarm.

Durch eine Kur mit **Altschborster Mark-**
Sprudel Starkquelle (30d Eisen Mangano-
 Rochsalzquelle) hat sie d. besten Erfolge er-
 zielt. D. Allgemeinbefinden hat sich gehoben
 u. d. Appetit wurde in hoh. Maße angeregt.
 Jungst. Dank. Frau Berta A. — „D.
Mark-Sprudel leistet mir grohart. Dienste.
 Bin sehr zufrieden. Frau M.“ — „Seit
 ca. 4 Woch. trinke ich Ihren **Mark-Sprudel**,
 fühle mich jetzt bedeut. wohler und kräftiger,
 habe mehr Appetit, Lebens- u. Schaffens-
 lust. Werde d. Kur fortsetz. Fr. E. D.“
 Arztl. warm empf. Literfl. 95 Pf. in d.
 Adlerdrogerie Aug. Peter.

Frisch eintreffend:
unsere vier ersten direkten
Waggons
**spanische
Orangen**

Stück 4 Pfg.

5 Stück 20 Pfg.

Duzend 48 Pfg.

Mandarinen

55 mm, Stück 6 Pfg.

Duzend 70 Pfg.

hübsche

Geschenk-Cardons

von 12 Stück Inhalt

Carton 95 Pfg.

ferner:

Äpfel

Haselnüsse

Walnüsse

Lebkuchenherzen

Lebkuchenschnitte

Muskat-Datteln

offen u. in Geschenk-Cardons

Tafel-Feigen

Almeriatrauben

empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale Durlach I:
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Durlach II:
Ecke der Karlsruher Allee,
gegenüber der Haltestelle der
elektrischen Bahn.

Grötzingen;
Ecke Bismarck- und Hildastrasse.

Spanische Weine
von Ramon Pous sind zu haben
Moltkestraße 15.

Mostansak

bestbewährter Ertrag für
Obstmost und Rosinenwein
für 150 Ltr. ausreichend 3.20 u. 4.—
50 1.25 u. 1.50

Ädlerdrogerie Aug. Peter.

Gasthaus zum Ochsen.



Morgen
Donnerstag: **Großes Schlachtfest.**

Beleidigungs-Zurücknahme.

Die Beleidigung, welche ich gegen
Fräulein Luise Heß, Schneiderin,
ausgesprochen habe, nehme ich mit
Bedauern als unwahr zurück.

Aue den 12. Dez. 1910.

Frau Rosa Flachmeier.

**Wollen Sie sicher sein
Wirklich nichttropfende Weihnachtskerzen**
zu bekommen, dann bemühen Sie sich in die
Central-Drogerie Paul Vogel
dort bekommen Sie den Carton mit 30 Kerzen schon von 35 Pfennig an.



Weihnachts-Geschenke

Gold- und Silberwaren, Uhren, Trauringe, Bestecke, Semi-Email-Schmuck
nach jeder Photographie in Gold, Silber und Doublé empfiehlt zu billigen Preisen
Adolf Schäfer, Hauptstrasse 26.

Champagner u. Schaumweine:

**Heidsieck Monopole, Moët & Chandon,
Mumm & Cie.**

Kupferberg, Burgeff, Söhnlein, J. Oppmann,
M. Oppmann, Math. Müller, Henkell,
Kloss & Förster, Bachem, Asti Spumante.

Rhein-, Mosel-, badische Weine

Bordeaux- und Burgunderweine

Spanische und Italienische Weine

Griechische Weine.

Französische und deutsche Cognacs.

Feinste Liköre und Punschessenzen
der berühmtesten Häuser empfiehlt billigst

Oskar Gorenflo

Hoflieferant

Hauptstrasse 10 — Telephon 37.



Spezial-

Schirme

Drehfler-

Rappenstrasse 2



Haus

Stöcke

Waren

Rappenstrasse 2

Durlach L Durlach

Auf Weihnachten

empfehle mein grosses

Lager religiöser Gegenstände

als:

Steh- und Hängekreuze von einfacher bis zur feinsten
Ausführung, Gebet- und Betrachtungsbücher, Kinder-
gebetbücher, Magnifikat, neueste feine Ausgabe,
Statuen, Leuchter, Weihkessel, Rosenkränze etc.
in den verschiedensten Ausführungen
und zu billigsten Preisen.

H. Maier, Mesner, Palmainenstrasse 12 a.

Wer **Bar Geld** 5 % braucht
schreibe sofort!
Gegen Schuldscheine, Wechsel, in 5
Jahren rückzahlbar, an jedermann.
Reell, diskret, glänz. zahlr. Dank
schreiben. J. Stürmer, Berlin 295,
Dennewitzstraße 32.

Roter Löwen.
Heute (Mittwoch)
Großes Schlachtfest.

Morgen wird geschlachtet.
Donnerstag
Gasthaus z. Waldhorn.

**Das grosse Los
d. Bad. Invaliden-
Geld-Lotterie**

Bestes Geschenk!

Gesamtgew. bar Geld
44 000 Mk.

Hauptgewinn
20 000 Mk.

27 Gewinne
11 000 Mk.

2900 Gewinne
13 000 Mk.

Ziehung 21. Januar 1911

Loso à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.,
Porto u. Liste 30 Pf.

empfehlen Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer, Strassburg i. E.
Langestr. 107.

**Stadt Durlach.
Standesbuchs-Auszüge.**

Geboren:

7. Dez.: Berta Luise, Bat. Franz Max
Perch, Fabrikarbeiter.

7. " Marie Babette, Bat. Jakob
Büchner, Schlosser.

8. " Gertrud Luise, Bat. Johann
Anton Buschla, Weißgerber.

8. " Georg Emil, Bat. Philipp Karl
Weiler, Käfer.

9. " Karl Christof, Bat. Heinrich
Julius Döffel, Maurer.

9. " Hermine, Bat. Christian Dreher,
Fabrikarbeiter.

Eheschließung:

10. Dez.: Ernst Wilhelm Holzmann von
Bödingen, Oberamt Heil-
brunn (Wittbg.), Cigarren-
macher, und Karolina
Schmidt von Helmsheim,
Amt Bruchsal.

Evangelischer Wochengottesdienst.

Donnerstag abend 8 Uhr:

Herr Stadtvorsteher Mayer.

Vorausichtige Witterung am 15. Dez.

Wechselnde Bewölkung, trocken, etwas
kälter.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
an dem schweren Verluste meiner lieben Frau
Luise Knecht, geb. Korn,
sage ich meinen herzlichsten Dank.
Durlach den 14. Dezember 1910.
Der trauernde Gatte:
Heinrich Knecht, Privat.

Dilettanten-Orchester Durlach

Einladung Wohltätigkeits-Konzert

(Operetten- und Opern-Musik)
zugunsten der Kleinkinderschule
am **Mittwoch, 14. Dezember, abends 8^{1/2} Uhr**
im Saale des Gasthauses zur Blume.

Zu dieser Veranstaltung ladet die verehrl. Einwohnerschaft ergebenst ein

Der Vorstand.

NB. Eintrittspreis nach Belieben. Programm 10 S.

Oskar Gorenflo

Hauptstr. 10

Telephon 37

Großherzoglicher Kostlieferant

empfiehlt für die Festtage:

Geflügel:

Strahburger Bratgänse
Wetterauer Gänse
Französische Poularden
Enten
große Tauben
Bruthähnen, Bruthennen
Junge Brathähnen
Capannen, Suppenhühner

Fische:

Holländer Rheinsalm
Weserfalm
Ostender Seezungen
Steinbutte
Lebende Spiegelkarpfen
Aale
Forellen
Hechte
Rheinzander
Rotzungen
Blaufelchen
Schleien
Holländer Schellfische und
Aabelzau

Fleisch- und Wurstwaren:

Echte westfälische Schinken
Echte Prager Schinken
Bayonner Schinken
Lachsschinken
Ochsenzungen, Gänsebrust
Thüringer Cervelat- und
Salamiwurst
Ganslebertrüffelwurst
Trüffelwurst
Sardellenleberwurst
Thüringer Leberwurst
Braunschweiger Leberwurst
Mettwurst
Kouladen, Pasteten etc.

Wild:

Hekkenlen, Rehstücken
Berghasen
Wildschweinstücken u. -Henten
Fasanhähnen, Fasanhennen
Hirschrücken und -Henten
Wirkhähnen, Waldschneepfen
Wildenten, Krammetsvögel
Junge Rebhühner

Delikatessen:

Rossof-Caviar, versch. Qual.
Holländer Austern
Lebende Hummer
Lebende Langusten
Burgunder Schnecken
Räucherlachs, Räucheraale
Gansleberpasteten
in Terrinen und Teig
Hummerausflüge
Mayonsen, kalte Platten
Ital. Salat etc.

Tafelkäse:

Roquefort Camembert
Edamer, Gouda, Cheddar
Cervais, Emmentaler
Neuchâtel, Münster

Frische Früchte u. Gemüse:

Ananas, Goldtrauben
Brüsseler Cranben
Malagatrauben
Schalenmandel
Mandarinen, Orangen
Tafelfeigen, Muskatdatteln
Bananen
Frischer Spargel, Gurken
Pariser Kopfsalat
Prinzbohnen etc.

Delikatessen- und Geschenkkörbe in feinsten Ausführung.
Bestellungen für die Feiertage bitte möglichst frühzeitig zu machen.

Zum Weihnachtsfeste

liefert das

Kredithaus Jttmann

Karlsruhe, Karlsruherstr. 24

jedem Arbeiter, Angestellten, Beamten

auf Teilzahlung

Herren-Anzüge u. Paletot
Knaben-Anzüge u. Pelerinen
Damen- u. Mädchen-Garderobe
Bettwäsche, Koltern, Teppiche etc.
Pelzwaren, Schuhwaren
Möbel, Betten u. Polsterwaren
zu ausserordentlich billigen Preisen.

Aufträge nimmt mein Vertreter
Herr Wilh. Höcker, Durlach
Adlerstrasse 19, entgegen.

Leopold Kölsch

Stammhaus
gegr. 1844

Karlsruhe

Telephon
Nr. 160

211 Kaiserstrasse 211

Seit 66 Jahren sind

Trikot-Wäsche Strumpfwaren Garne

Spezialitäten der Firma.

Die Preise den Qualitäten entsprechend billigst.

Zum Beweis:

Baumwoll-Trikot-Herren-Hemd Ia	Nr. 100, alle Grössen	Mk. 2.20
Baumw.-Trik.-Herren-Hemd Ia	Nr. 200, alle Grössen mit farb. Einsatz	Mk. 3.50
Baumwoll. Herren-Hose Ia	Nr. 300, alle Grössen gestrickt, ohne Naht	Mk. 2.00
Reinwoll. Herren-Socken	Nr. 10, gestrickt	Mk. 1.00
Hauswolle, 16/4 facht, Ia		Pfund 2.75

Auswahlsendungen bereitwilligst.